



Jahresbericht 2020

Themen, Bilder, Zahlen



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

unser Jahresbericht nimmt Sie auf zwei Streifzüge mit. Im ersten Teil werfen unsere „Schlaglichter“ mit vielen Fotos Blicke auf besondere Ereignisse. Der zweite Abschnitt verdeutlicht anhand von Grafiken und Zahlen, welche Leistungen hinter der Arbeit in den Betrieben und in der Kammer stecken.

Im Jahr 2020 haben wir den Wissenstransfer von Handwerk und Hochschule weiter gefördert. Wir haben die Würde des Ehrenpräsidenten verliehen und wir konnten ein selbstbewusstes Gesicht aus der Region auf den bundesweiten Plakaten der Imagekampagne sehen. Daneben, davor, darüber, darunter und dahinter hat die Corona-Pandemie unsere Themen geprägt. Lesen Sie selbst, wie wir vieles anders gemacht

haben. Das Titelbild hat bereits einen Vorschmack geliefert. Statt einer Meisterfeier-Veranstaltung haben wir eine meisterhafte Paketaktion initiiert.

Wer über den Jahresbericht hinaus an unserer Arbeit interessiert ist, erhält vielfältige Informationen auf unserer Internetseite www.hwk-oldenburg.de. Darüber hinaus können Sie sich gerne mit Ihren Fragen und Anliegen bei uns melden.

Das Jahr 2020 fand größtenteils unter erschwerten Bedingungen statt. In diesem Kontext bedanken wir uns herzlich für den außerordentlichen Einsatz unserer vielen ehrenamtlich Tätigen sowie bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf weiterhin starken Zusammenhalt!



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Stein'.

Eckhard Stein
Präsident



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Henke'.

Heiko Henke
Hauptgeschäftsführer

Schlaglichter 2020



Handwerk und Hochschule

Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Handwerksunternehmen kann helfen, neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zu entwickeln. „In der Praxis haben wir allerdings oft erlebt, dass die Versuche von Betrieben, ad hoc auf aussagekräftige und entscheidungswillige Kompetenzen zu treffen, kaum von Erfolg gekrönt waren“, berichtete Kay Lutz Pakula. Der Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer setzt deshalb auf ein wachsendes Netzwerk. In Niedersachsen nutzt er u.a. den Arbeitskreis „Handwerk und Hochschule“, die Mitarbeit im Projekt „Technologiescouting Nordwest“ und die Innovative Hochschule Jade-Oldenburg. „Durch weitere Kontakte zu Hochschul-Ansprechpartnern beispielsweise für den Technologietransfer wird es permanent größer“, erklärte Pakula. Gemeinsam mit einem der federführenden Mitarbeiter im Projekt „Technologiescouting Nordwest“, Andrew Absolon, wurden erstmals der gegenseitige Zugang von Handwerk und Hochschule, die Problemstellungen sowie die jeweiligen Erwartungen analysiert und ein Verfahren entwickelt, um passende Kandidaten aus beiden Bereichen zusammen zu bringen.

Februar

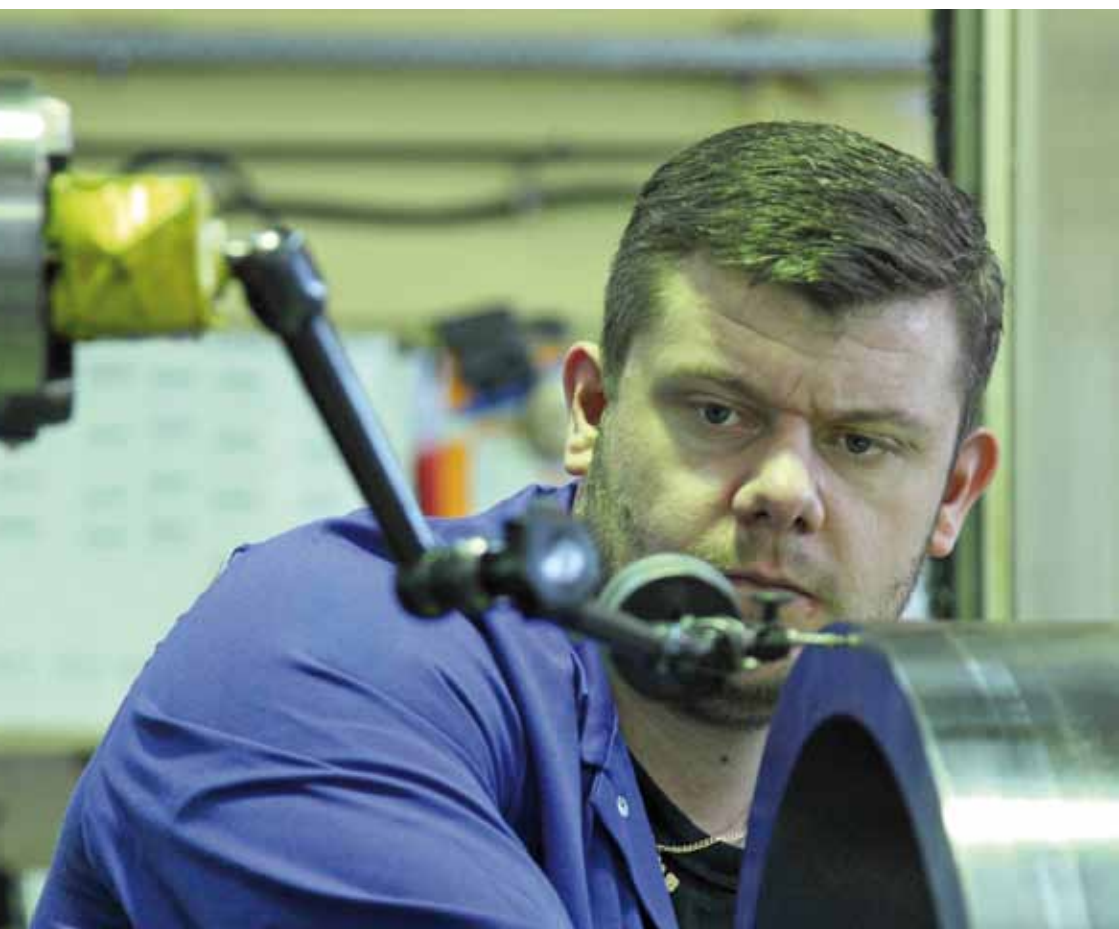
Neues bei der Meisterpflicht

Der Gesetzgeber hat durch das in Kraft getretene 4. Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften (BGBl. I, 142) insgesamt zwölf zulassungsfreie Handwerke wieder in den zulassungspflichtigen Handwerksbereich integriert. Durch diese Rückführung von Handwerken in den zulassungspflichtigen Bereich wurden Entscheidungen aus dem Jahr 2004 teilweise zurückgenommen. Die damalige Abschaffung der Meisterpflicht für 53 Handwerksberufe hatte spürbare Folgen in diesen Gewerken hinterlassen. Durch die Abnahme der Zahl an Meistern wurde die Weitergabe von Wissen und qualifizierter Ausbildung erschwert. Diese Entwicklung hatte eine abnehmende Bestandsfestigkeit der Handwerksbetriebe zur Folge; auch mehrten sich Klagen über Qualitätseinbußen bei den Handwerksleistungen. Folgende Berufe sind seitdem wieder meisterpflichtig: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Raumausstatter, Parkettleger, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Betonstein- und Terrazzo-Hersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler sowie Orgel- und Harmoniumbauer.



Betriebe funken SOS

Auftragseinbrüche, Lieferengpässe, Kurzarbeit: Mit Beginn der Corona-Pandemie herrschte große Unsicherheit im regionalen Handwerk. Vor allem bei den Kleinstbetrieben und denjenigen, die sich erst in den vergangenen Jahren selbstständig gemacht hatten, war der Beratungsbedarf groß. Zusammen mit den Kreishandwerkerschaften und den dort angeschlossenen Innungen forderte die Handwerkskammer dringende Finanzhilfen. Die Krise nahm die Form einer negativen Spirale an: Kunden blieben weg, Aufträge wurden storniert, Mitarbeiter meldeten sich krank. Zudem gab es eine große Verunsicherung durch die angeordneten Ladenschließungen.



Paketversand statt Meisterfeier

Wie so viele Veranstaltungen musste die Meisterfeier Corona-bedingt ausfallen. „Die Absage ist uns nicht leichtgefallen“, so Kammerpräsident Eckhard Stein, „denn unsere jungen Fachkräfte haben Großes geleistet und dafür hätten wir sie sehr gerne auch auf großer Bühne geehrt. Da dies aber nicht möglich ist, haben wir uns etwas anderes überlegt“, erklärte Stein. Die Handwerkskammer packte 597 Überraschungspakete für die Meisterinnen und Meister mit Meister-schal, Sekt zum Anstoßen und Glitzer-konfetti: Alles, was es zu einer kleinen Meisterfeier zu Hause braucht. Zusätzlich gab es einen USB-Stick mit einem „Meister-Movie“, das speziell für diese Aktion gedreht wurde. Der kurze Videofilm enthält Szenen zum Schmunzeln genauso wie zum Innehalten. Auch der Niedersächsische Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann und der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Holger Schwannecke, haben es sich nicht nehmen lassen, den jungen Fachkräften persönlich per Videobotschaft zu gratulieren.



April



Mai

Der Krise kreativ begegnet



Betriebliche Abläufe, Materialbestellungen, neue Geschäftsfelder oder Hilfsprojekte: Die Pandemie sorgte für neue Ansätze in den Unternehmen. Diese ließen sich einiges einfallen, um die Krise zu meistern. Wie beispielsweise eine Bäckerei aus Oldenburg, die ihre, bei den Kunden heißbegehrten Berliner, zu „Mutmacher“ umtaufte. Mit einem Teil des Erlöses aus dem Verkauf der „Mutmacher“ wurden Gutscheine in der Gastronomie gekauft. Ein Gold-

schmied ließ Medaillen mit der Aufschrift „Corona-Fighter“ gießen, mit denen er sich bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Oldenburger Tafel bedankte. Ein Fotograf setzte sich für die Belebung der Innenstadt ein und entwickelte eine Foto-Kampagne mit Headlines wie „Zeig Gesicht“ oder „Kauf in Oldenburg“. Viele Geschäftsinhaber und Angestellte beteiligten sich und ließen sich portraituren. Die Aufnahmen wurden als Poster gedruckt, die in den Schaufenstern der jeweiligen Geschäfte platziert wurden.

Manfred Kurmann wird Ehrenpräsident

Juni

Auch die erste Vollversammlung des Jahres war von der Pandemie geprägt. Sie fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Doch es gab auch etwas Erfreuliches auf der Agenda: Der ehemalige Kammerpräsident sowie Zimmer-, Maurer- und Betonbauermeister Manfred Kurmann wurde zum Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer Oldenburg ernannt. Kammerpräsident Eckhard Stein würdigte seine Verdienste und betonte drei Attribute von Manfred Kurmann: „Tatkräftig. Schnörkellos. Zielorientiert.“



Ausbildung in Zeiten von Corona

Das Handwerk gewinnt seinen Fachkräftenachwuchs vorwiegend aus der eigenen Ausbildung. Für die Nachwuchsförderung unterstützt die Handwerkskammer die Betriebe bei der Besetzung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen - und das auch während der Corona-Krise. Dennoch hat die Pandemie dazu geführt, dass die Anzahl der eingereichten Lehrverträge ins Stocken geraten ist und bis zum 31. Juli bei der Kammer lediglich 2078 neue Lehrverträge eingereicht wurden. Im Vergleich zum Vorjahr (2353) bedeutet dies ein Minus von 11,7 Prozent. Rückgänge verzeichneten die Ausbildungen zum Kfz-Mechatroniker (253 statt 321 im Vorjahr), Kaufleute für Büromanagement (67 statt 106), Friseure (97 statt 127) und Elektroniker (262 statt 290). Höhere Zahlen verzeichneten die Gewerke Zimmerer (120 statt 99), Fleischer (14 statt 7), Zweiradmechatroniker (23 statt 16) und Bäcker (19 statt 14). Im weiteren Jahrverlauf schlossen Betriebe auch im September und Oktober noch Verträge ab. Am 31. Dezember schlug ein Minus von 7,8 Prozent zu Buche.

Juli



Märchenhafte Meisterleistungen der Raumausstatter



Der diesjährige Meisterkurs hatte es in sich. Kaum angefangen, musste der Lehrgang Corona-bedingt direkt für rund zwei Monate unterbrochen werden. Und auch der Neustart stellte sowohl die Prüfungsteilnehmenden als auch das Dozententeam vor ungewohnte Herausforderungen, denn die Arbeiten konnten nur unter Einhaltung der neuen Hygiene-

und Abstandsregelungen fortgeführt werden. Aber wer ein/e Meister/in werden will, schafft auch das. So entstanden mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick 14 märchenhafte Kojen von Dornröschen, Frau Holle, Rotkäppchen, Sterntaler, dem Froschkönig, dem Wolf und den sieben Geißlein, Schneeweißchen und Rosenrot, dem hässlichen Entlein, der Schönen und dem Biest, vom Fischer und syner Frau, der Prinzessin auf der Erbse, Rapunzel, der klugen Bauerntochter sowie Hänsel und Gretel. Ende gut – alles gut.

Vereidigte Sachverständige



Hauptgeschäftsführer Heiko Henke vereidigte den Metallbauermeister Burkhard Klähn aus Vechta zum öffentlich bestellten Sachverständigen für das Metallbauerhandwerk. Als unparteiische Experten werden Sachverständige für die Erstellung sowohl von Gerichts- als auch von Privatgutachten beauftragt. Vor Gericht hilft das Gutachten dem Richter, ein fachlich richtiges Urteil zu sprechen. Im Privatbereich soll ein Gutachten in der Regel dazu beitragen, ein

kostspieliges Gerichtsverfahren zu vermeiden. In 2020 wurden zwei Sachverständige neu vereidigt. So auch im Dezember der Dipl.-Ing. Uwe Döllmann aus Lohne für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk. Insgesamt waren am Ende des Jahres 81 Sachverständige in 31 Gewerken in der Datenbank der Handwerkskammer eingetragen.

August

Kampagnenbotschafterin Carina Harders

Unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“ startete in diesem Jahr eine neue Staffel der Imagekampagne mit zwei Kampagnenflights. Dazu wurden jeweils fünf junge Handwerkerinnen und Handwerker ausgewählt, die stellvertretend für die ganze Handwerkerschaft in Deutschland erzählen, dass sie stolz sind auf das, was sie tun und wie positiv das Handwerk sie prägt. Darunter auch die Elektrotechnikermeisterin und Betriebswirtin des Handwerks Carina Harders aus Ofen, die den elterlichen Betrieb Lichtideen Harders GmbH & Co. KG als Geschäftsführerin leitet. „Ich habe über meine handwerkliche Ausbildung alles erreicht, was ich wollte“, sagt sie zufrieden. „Das Handwerk ist unglaublich vielfältig und bietet für jeden sehr gute Karrierechancen“.



Tag des Handwerks als Videoprojekt

Zum zehnten Jahrestag präsentierte sich der Tag des Handwerks diesmal in einem völlig neuen Format: Digital statt regional. Ein 24-Stunden-Videoprojekt zeigte die Vielfältigkeit und den Einsatz des Handwerks rund um die Uhr. Dazu waren im Vorfeld alle Handwerksbetriebe aufgerufen worden, mit einem kurzen Handyvideo zum jeweiligen Tätigkeitsfeld an der Aktion teilzunehmen. Am Ende kam aus den eingereichten Videoclips eine Gesamtlaufzeit von fünf Stunden zusammen. Wieder einmal eine wahre Meisterleistung. Auf der Webseite www.handwerk.de/tdh2020 konnten sich Interessierte zu beliebigen Uhrzeiten navigieren und sich dazu die passenden Videos anschauen. Und wer mehr Informationen zu einem Handwerk haben wollte, hatte die Möglichkeit, sich dazu direkt die entsprechende Ausbildungsbeschreibung anzeigen zu lassen.



Glückwünsche an Kammersieger



Im Praktischen Leistungswettbewerb überzeugten auf Oldenburger Kammerenebene 37 Gesellinnen und Gesellen als Beste in ihrem Beruf und wurden Kammersieger 2020. Da Präsident Eckhard Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke ihre Glückwünsche und die Ehrungsurkunden nicht wie sonst persönlich im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung aussprechen bzw. überreichen konnten, fand dies auf anderem

Wege statt. Die jungen Kammersiegerinnen und Kammersieger erhielten ein kleines Überraschungspaket, in dem unter anderem ihre Siegerurkunde sowie die Gewinner-Stele „Kammersieger 2020“ enthalten waren. In einem persönlichen Anschreiben lobten Präsident Stein und Hauptgeschäftsführer Henke den handwerklichen Nachwuchs für die hervorragenden Leistungen. Und auch die Ausbildungsbetriebe erhielten ihre Urkunden mit einem persönlichen Anschreiben auf dem Postweg. Ihnen galt der besondere Dank für ihr großartiges Engagement und die qualitativ überzeugende Ausbildungsleistung.

Vollversammlung erstmals nicht in Präsenz



Der Termin zur Vollversammlung fiel in den „Lockdown light“. Eine Zusammenkunft der Mitglieder war nicht möglich. Die Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst und den gemeinsamen Bericht von Kammerpräsident Eckhard Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke erhielten die Mitglieder der Vollversammlung per Post. Ein absolutes Novum in der gut 120-jährigen Geschichte der Handwerkskammer Oldenburg.

Fünf Jahre IHAFa-Projekt

Integration durch Ausbildung – darum geht es beim Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFa). Seit fünf Jahren arbeiten die sechs niedersächsischen Handwerkskammern, Jobcenter und die Agenturen für Arbeit mit vielen weiteren Netzwerkpartnern gemeinsam daran, Betriebe und Geflüchtete zusammenzubringen. Unser Integrationsberater Hussein Kerri ist von Beginn an dabei und wird von Dennis Jahn bei dem Projekt unterstützt. Seit dessen Start haben sich mehr als 1000 Geflüchtete an unsere Handwerkskammer gewendet und gemeinsam mit den Kooperationspartnern konnten 800 Praktika vermittelt werden, aus denen 130 Langzeitpraktika (Einstiegsqualifizierungen) und 230 Ausbildungsverhältnisse resultierten. Die Geflüchteten kommen überwiegend aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und dem Iran. Und einer von ihnen ist Mohammed Juma aus Syrien, der im Dezember erfolgreich seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk abgelegt hat.



Weihnachtsgruß mit Momenten zum Schmunzeln

Zum Ende des Jahres 2020, das situationsbedingt von so viel mehr Digitalität geprägt war, entschieden wir uns dafür, auch unsere Weihnachtsgrüße digital auf den Weg zu bringen. In einem kurzen Videofilm haben Präsidium, Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzelner Geschäftsbereiche stellvertretend für die gesamte Handwerkskammer Grußbotschaften und ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder sowie Freunde und Partner des Handwerks übermittelt. Und dabei kamen auch Momente zum Schmunzeln nicht zu kurz. Wer ihn noch nicht gesehen hat, kann dies gerne nachholen. Einfach den QR-Code scannen und dann kann es losgehen. Oder auch unter www.facebook.com/hwkoldenburg



Zahlen, Zahlen, Zahlen

Betriebszahlen



2019

Gesamtbestand: 12.934



2020

Gesamtbestand: 13.025

Das Vollhandwerk (Anlage A) verzeichnete im Jahr 2020 insgesamt einen Anstieg der Betriebe. Hier stieg die Zahl um 1.493 auf insgesamt 9.374 Unternehmen. Ein Minus von 1.292 Betrieben musste bei den zulassungsfreien Handwerken (B1) festgestellt werden. Das handwerksähnliche Gewerbe schloss mit einem Minus von 110 Betrieben ab.

* Sondereffekt 2020: Die Zahl der Betriebe verschiebt sich durch „Rückvermeisterung“ von zwölf Handwerksberufen (z.B. Fliesenleger) innerhalb der Gruppen (A) und (B1).

Beschäftigte im Handwerk**



2019

Gesamtbestand: 94.400




2020


Gesamtbestand: 92.500


** Anpassung an Daten der Handwerkszählung für 2018 veröffentlicht durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) zuzüglich eigene Schätzungen für die Folgejahre 2019 und 2020.

Konjunktur


Die hohen Werte der Vorjahre gingen aufgrund der Corona-Pandemie deutlich zurück. Bei der Herbstumfrage fiel die Beurteilung in den einzelnen Handwerksgruppen sehr unterschiedlich aus. Abgebildet wird jeweils der Geschäftsklimaindex, der sich aus der Lage und den Erwartungen zusammensetzt.


Für das **gesamte Handwerk** wurde **2019** ein Index von 132  **2020**: 124 Punkte ermittelt.

Bauhandwerk: **2019**: 129 Punkte  **2020**: 125 Punkte


Ausbauhandwerk: **2019**: 140 Punkte  **2020**: 130 Punkte

Handwerk für den gewerblichen Bedarf: **2019**: 113 Punkte  **2020**: 115 Punkte

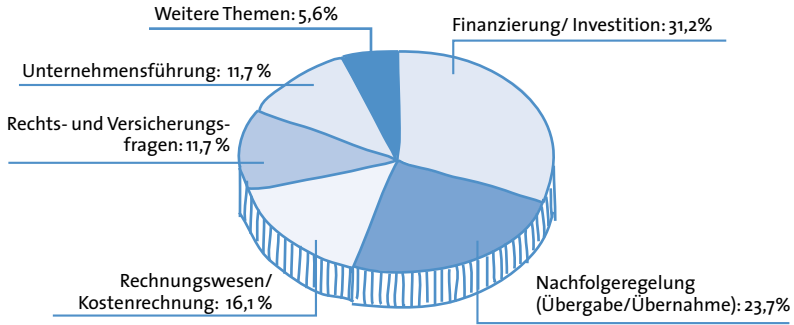
Kfz-Handwerk: **2019**: 127 Punkte  **2020**: 119 Punkte

Nahrungsmittelhandwerk: **2019**: 133 Punkte  **2020**: 116 Punkte

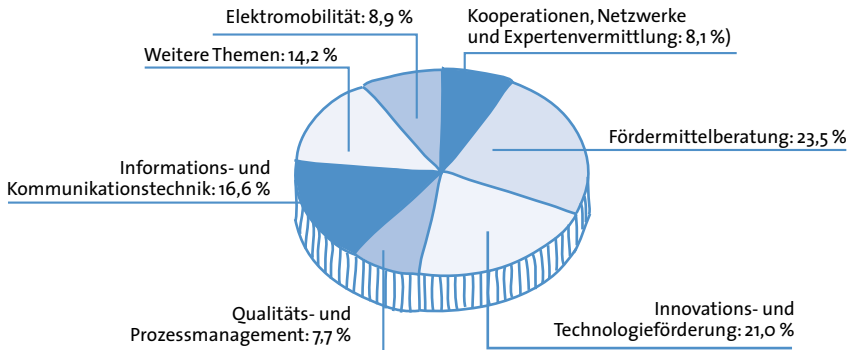
Gesundheitshandwerk: **2019**: 132 Punkte  **2020**: 127 Punkte

Personenbezogene Dienstleistungen: **2019**: 134 Punkte  **2020**: 112 Punkte

Beratungsthemen Betriebswirtschaftliche Beratung 2020



Beratungsthemen Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) 2020



Sachverständige im Handwerk

Die Handwerkskammer bestellt und vereidigt Sachverständige. Sie können von Gerichten, Kunden und Betrieben für eine unparteiische Begutachtung von Waren, Leistungen und Preisen von Handwerkern beauftragt werden.



81 Sachverständige sind in der Datenbank der Handwerkskammer eingetragen.



In 102 Gerichtsfällen wurden die Sachverständigen von der Handwerkskammer benannt.

Schlichtungsstellen der Handwerkskammer



Bei Streitfällen zwischen Kunden und Handwerkern können Schlichtungsstellen auf Antrag vermittelnd tätig werden, wodurch oft Gerichtsverfahren vermieden werden. Bei der Handwerkskammer Oldenburg sind die Kfz-Schlichtungsstelle der Kraftfahrzeug-Innung und die Bauschlichtungsstelle ansässig. Außerdem kann die Handwerkskammer auch in allen anderen Konfliktfällen zwischen Kunden und Handwerksbetrieb eine Schlichtung versuchen (Vermittlungsverfahren).

2020 gab es:



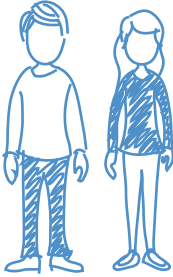
17 Anträge bei der Kfz-Schlichtungsstelle

61 Vermittlungsverfahren aller Schlichtungsstellen

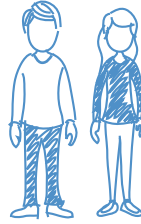
8 Anträge bei der Bauschlichtungsstelle

Berufsbildung im Handwerk

Gesamtzahl der Auszubildenden:

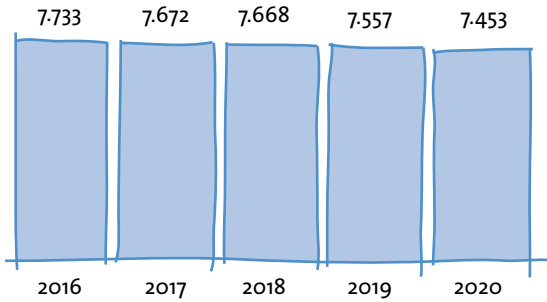


2019: 7.557



2020: 7.453

Ausbildungsverhältnisse der letzten fünf Jahre:



Von den 7.453 sind



83 Prozent männliche Auszubildende



17 Prozent weibliche Auszubildende

Neu abgeschlossene Lehrverträge



2019: 2.754



2020: 2.584

Top-Berufe bei den männlichen Azubis:

1. Elektroniker
2. Kraftfahrzeugmechatriker
3. Anlagenmechaniker SHK



Top-Berufe bei weiblichen Azubis:

1. Friseurin
2. Fachverkäuferin
3. Kauffrau für Büromanagement

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) ergänzt und unterstützt die betriebliche Ausbildung vom ersten bis zum letzten Ausbildungsjahr. Sie stellt ein breites, einheitliches Ausbildungsniveau sicher, welches sich den technischen und ökonomischen Veränderungen kontinuierlich anpasst.

Im Jahr 2020 nahmen 1.737 Teilnehmer an 179 Kursen in den Berufen Tischler, Maler und Lackierer, Bürokaufleute und in Metall- und Installationsberufen teil.

Neue Kontakte für Auslandspraktika

Im Rahmen des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“ waren zu Beginn des Jahres 21 Auszubildende, Fachkräfte und Ausbilder für ein Praktikum im Ausland. Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie viele geplante Aufenthalte abgesagt werden. Die Begleitumstände haben die Organisation von Auslandspraktika fast unmöglich gemacht. Die Mobilitätsberatung hat die Zeit genutzt, um auf digitalen Wegen bestehende Partnerschaften zu pflegen und das Netzwerk in Europa auszubauen. Vielversprechende neue Kontakte, zum Beispiel in Irland, Finnland und Dänemark, sind hinzugekommen.



Fort- und Weiterbildung im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer

Meistervorbereitungskurse und Meisterprüfungen

33 Meistervorbereitungskurse

612 abgelegte Meisterprüfungen

Handwerksgewerbe mit den meisten Prüflingen:

1. Elektro und Metall (297)
2. Gesundheit und Körperpflege (197)
3. Bau- und Ausbau(94)



Fortbildungsprüfungen

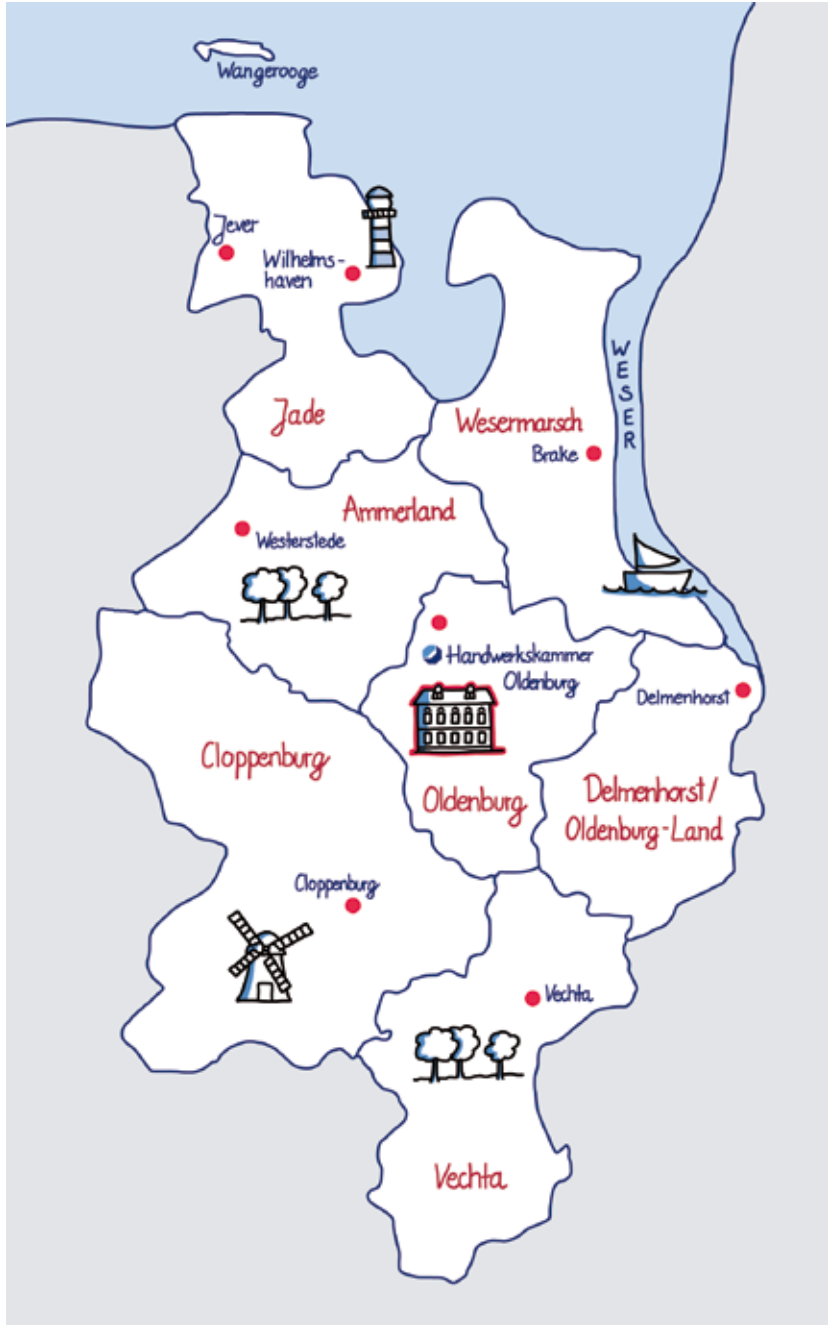
Insgesamt haben 764 Personen an den Fortbildungsprüfungen teilgenommen. Dazu zählen unter anderem die Ausbildereignungsprüfung und der Betriebswirt im Handwerk.

Erwachsenenbildung

Um Handwerkerinnen und Handwerker bei den Herausforderungen ihres Alltags zu unterstützen, bietet das Berufsbildungszentrum Kurse zum Erwerb von unternehmerischen und fachübergreifenden Kenntnissen an.

Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen konnten nur 16 Kurse mit 163 Teilnehmern stattfinden.

Bezirk der Handwerkskammer Oldenburg



Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32 · 26122 Oldenburg
Telefon 0441 232-0 · Telefax 0441 232 218
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und ViSdP
Torsten Heidemann
Sabine Müller
Martina Arndt
Anette Fischer

Fotos
Handwerkskammer Oldenburg
Zentralverband des Deutschen Handwerks

Layout + Satz
Robbers | grafik design